

Verzweifelt Im Referendariat

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 1. November 2015 18:45

[Zitat von Rotkehlchen2015](#)

Dieses Verantwortungsbewusstsein, das und das will ich heute schaffen mit den Sus.

Ich weiß nicht, ob es dir noch weiter hilft, aber dieses Intrinsische "Ich will mit meinen Schülern XYZ schaffen" kam bei mir erst bei der vollen Stelle und der Verantwortung für diese Klassen. Damit sehe ich allerdings immer noch die Schüler primär für ihren Lernerfolg verantwortlich, doch es fällt mir jetzt leichter zu erkennen, wo das Problem liegt/was fehlt/was gebraucht wird.

Vorher habe ich nur funktioniert und das oft ähnlich wie du es hier beschreibst. Ich hatte immer die "Was erwarten Ausbildungslehrer/Schulleiter/Seminarleiter/Prüfer von mir?", ich habe nicht eine Sekunde daran gedacht, was die Schüler wirklich brauchen - das (von den Seminarleitern bestimmte!) System an sich gab das durch die ständig (ca alle 6 Wochen) wechselnden Lerngruppen auch gar nicht her. Bei mir hat ein Schulwechsel/Fachleiterwechsel Wunder bewirkt. Ich war dann zwar ein Sonderfall, aber gerade das hat mich nicht herunter gezogen, weil mir alle Beteiligten das Gefühl vermittelten: "So, wir haben jetzt noch knappe 6 Monate, das schaffen wir!" und so wurde auch ich besser - so blöd es klingt: weil die Leute an mich geglaubt haben.